

Leitlinienreport

Leitlinien S2k

Leitlinien zu psychischen Störungen im Säuglings-, Kleinkind- und Vorschulalter

AWMF Nr.: 028/041

Version 2.0 – Update 2024

1. Geltungsbereich und Zweck

Begründung für die Auswahl des Leitlinienthemas

Psychische Auffälligkeiten und Störungen im frühen Kindesalter sind häufig und betreffen nach verschiedenen Studien 4-25 % aller Säuglinge, Klein- und Vorschulkinder mit unterschiedlichster Symptomatologie. Zudem zeigen psychische Störungen eine hohe Persistenz im Verlauf der ersten Lebensjahre. Komorbide psychische und somatische sowie entwicklungsbezogene Störungen sind ebenfalls häufig und müssen berücksichtigt werden, ebenso Belastungen der Bezugspersonen, die auf die Eltern-Kind-Interaktion und –Beziehungsentwicklung und somit auch die kindliche psychische Gesundheit einwirken.

Die ersten Leitlinien für die genannte Altersgruppe wurden im Jahr 2015 erstellt unter der Leitung der Steuergruppe der DGKJP, die auch die aktuelle Revision verantwortet. Im vergangenen Jahrzehnt hat sich die Studienlage im genannten Themenfeld enorm erweitert, was sich in einigen, aber nicht in umfassenden Anpassungen der diagnostischen Klassifikationen in DSM 5 und ICD-11 niederschlägt. Für die Aktualisierung dieser Leitlinien erschien deshalb eine starke Orientierung an einer altersgruppenspezifischen diagnostischen Klassifikation schlüssig, die international die Standards für die Erfassung psychischer Auffälligkeiten in der frühen Kindheit in Klinik und Forschung setzt. Aufgrund ihrer

Aktualität und Spezifität für die Altersgruppe 0 bis 5.11 Jahre entschieden sich die Steuergruppe und die beteiligten Fachgesellschaften für die DC: 0-5 die Grundlage dieser Leitlinien

Junge Kinder mit psychischen Auffälligkeiten und Störungen werden von unterschiedlichen Fachdisziplinen betreut. Aus diesem Grund sind die Leitlinien sinnvoll und notwendig weitreichend interdisziplinär ausgerichtet.

Zielorientierung der Leitlinie

Die Leitlinien behandeln nach allgemeinen, grundlegenden Ausführungen zu den psychischen Störungen in der frühen Kindheit die wichtigsten Störungsbilder bzw. deren Ausprägungen im Säuglings-, Kleinkind- und Vorschulalter orientiert an DC-0-5, sofern diese nicht ausführlich in weiteren störungsspezifischen AWMF-Leitlinien berücksichtigt werden:

1. Beziehungsstörungen
2. Exzessive Schreistörung
3. Schlafstörungen
4. Fütter- und Essstörungen
5. Frühkindliche Regulationsstörungen
6. Sensorische Verarbeitungsstörungen
7. Ausscheidungsstörungen
8. Depressive Störungen
9. Angststörungen
10. Anpassungsstörungen
11. Posttraumatische Belastungsstörungen
12. Bindungsstörungen
13. Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörungen
14. Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem Verhalten
15. Dysregulierte Ärger- und Aggressionsstörung

16. Weitere Störungen

Ziel der Leitlinien ist es, praxisorientierte Empfehlungen zur Diagnostik, Beratung und Behandlung von psychischen Störungen im Säuglings-, Kleinkind- und Vorschulalter in allen ambulanten, teil- und vollstationären Versorgungskontexten zu vermitteln.

Patient:innenzielgruppe

Zielgruppe sind Säuglinge, Klein- und Vorschulkinder im Alter von 0 bis 5,11 Jahren mit den oben genannten Störungen bzw. subsyndromalen Auffälligkeiten und deren Bezugspersonen.

Versorgungsbereich

Der Versorgungsbereich erstreckt sich auf alle Kinder im Alter von 0 bis 5,11 Jahren in allen ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungskontexten.

Anwenderzielgruppe/Adressat:innen

Die Leitlinien richten sich an alle professionellen Berufsgruppen, die Kinder im Alter von 0 bis 5,11 Jahren mit psychischen Auffälligkeiten und Störungen sowie deren Eltern betreuen, d.h. Kinder- und Jugendärzt:innen, Kinder- und Jugendpsychiater:innen, Kinderärzt:innen mit den Schwerpunkten Psychosomatik, Kinderneurologie, Sozialpädiatrie, Psycholog:innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen, Psychologische Psychotherapeut:innen, (Familien-) Hebammen und (Sozial-/Heil-)Pädagog:innen in der Frühförderung, Ergotherapeut:innen und Eltern betroffener, z.B. frühgeborener Kinder.

Daneben dienen die Leitlinien zur Information anderer Berufsgruppen, die sich schwerpunktmäßig mit Kindern in der genannten Altersspanne beschäftigen, z.B. Physiotherapeut:innen, Logopäd:innen und weitere Fachtherapeut:innen, (Sozial-)Pädagog:innen als Mitarbeitende in den Frühen Hilfen und der Jugendhilfe, Kinder-Gesundheits-/Krankenpfleger:innen sowie sonstige Begleiter:innen und Berater:innen, Eltern, Betreuende, Erziehende und weitere Bezugspersonen, die mit psychisch auffälligen oder erkrankten Säuglingen, Klein und Vorschulkindern konfrontiert werden.

Die Leitlinien mit ihren Schlüsselempfehlungen bieten sich für viele Berufsgruppen im Feld als übersichtliche und praxisorientierte Entscheidungshilfe bei der Überleitung in eine spezifische Diagnostik und Behandlung an. Eine fortwährende Kooperation und Abstimmung aller mit dem Kind und seiner Familie betrauten Fachkräfte im Sinne einer fallbezogenen Netzwerkarbeit durch interdisziplinäres Case Management wird regelhaft empfohlen.

2. Zusammensetzung der Leitliniengruppe

Repräsentativität der Leitliniengruppe: Beteiligte Berufsgruppen

An den Leitlinien sind folgende Berufsgruppen beteiligt:

- Ärzt:innen (Kinder- und Jugendärzt:innen, Kinder- und Jugendpsychiater:innen, Kinderärzt:innen mit den Schwerpunkten Psychosomatik, Kinderneurologie, Sozialpädiatrie),
- Psycholog:innen,
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen,
- Psychologische Psychotherapeut:innen,
- (Familien)Hebammen,
- Ergotherapeut:innen.
- (Heil-)Pädagog:innen / Mitarbeitende der interdisziplinären Frühförderung.

Repräsentativität der Leitliniengruppe: Beteiligte Fachgesellschaften, Arbeitskreise und Vereine

An der Erstellung des Updates der Leitlinie sind beteiligt:

- Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP),
- Bundesgemeinschaft Leitender Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BAG),

- Berufsverband der Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPP),
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (bvkj),
- Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP),
- Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP),
- Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ),
- Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ),
- Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK),
- Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT),
- Deutsche Psychotherapeutenvereinigung (DPtV),
- Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF),
- Vereinigung für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in Deutschland (VAKJP),
- Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Psychosomatik (DGPPS),
- Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit (GAIMH),
- Deutscher Verband Ergotherapie (DVE),
- Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung (VIFF e.V.),
- Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi),
- Bundesverband "Das frühgeborene Kind e.V."

Die jeweiligen Mandatstragenden und deren Stellvertretende sind in den Leitlinien bei den beteiligten Fachgesellschaften aufgeführt.

Repräsentativität der Leitliniengruppe: Beteiligung von Patient:innen

Patientenorganisationen sind aufgrund des gewählten Altersspektrums der Patient:innengruppe nicht existent. Elternvertretende sind an der Erstellung des Updates der Leitlinien durch eine Vertreterin des Bundesverbandes "Das frühgeborene Kind e.V." beteiligt. Weitere Verbände

oder Selbsthilfegruppen, die sich mit der Thematik beschäftigen, sind den Mitgliedern der Leitliniengruppe nicht bekannt. Eine diesbezügliche internetbasierte Recherche blieb ergebnislos.

3. Methodologische Exaktheit

Recherche, Auswahl und Bewertung wissenschaftlicher Belege (Evidenzbasierung)

Formulierung von Schlüsselempfehlungen

Zu allen Schlüsselempfehlungen wurden ausführliche Angaben zu den Störungsbildern, der jeweiligen Diagnostik, zur Beratung, zur psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung, medikamentösen Therapie sowie zu weiteren Therapieverfahren gemacht.

Formale Konsensfindung: Verfahren und Durchführung

Die Erstellung dieser interdisziplinären Leitlinien auf S2k Niveau wurde vom Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP) erstmalig im Jahr 2013 beauftragt. Unter Einhaltung der von der AWMF geforderten Regeln für die Erstellung von Leitlinien wurde diese im Jahr 2015 auf der Homepage der AWMF veröffentlicht mit der Maßgabe, die Leitlinien nach Ablauf von 5 Jahren zu überarbeiten.

Das Update der Leitlinien wurde am 18.11.2020 bei der AWMF angemeldet und im Folgejahr ein erster Entwurf mit grundlegender Überarbeitung von den Koordinatorinnen Priv.-Doz. C. Bindt, Prof. E. Möhler und Prof. A. von Gontard (für die DGKJP) erstellt. Dieser Entwurf wurde nach Findung der zu beteiligenden Fachgesellschaften vor dem Eröffnungstreffen am 18.02.2022, das vor dem Hintergrund der COVID-Pandemiebeschränkungen als Videokonferenz erfolgte, allen von diesen benannten Mitgliedern der Leitlinienkommission und deren Vertreter:innen zur Verfügung gestellt.

Eine erste Abstimmung der Schlüsselempfehlungen im Delphi-Verfahren mittels Limesurvey (Deadline 28.03.2022) erfolgte anschließend per E-Mail. Dabei zeigte sich, dass die Revision der Leitlinien deutlich mehr Diskussion, Abstimmung und Neuformulierung einzelner Textpassagen erforderte, als initial angenommen. In den folgenden Monaten wurden Änderungsvorschläge, die per mail übermittelt wurden, in den Update-Entwurf eingearbeitet und mehrere neue Textpassagen und Schlüsselempfehlungen vorgeschlagen. Zudem wurden zu einzelnen strittigen Unterpunkten Arbeitsgruppen gebildet, die die jeweiligen Textpassagen und Schlüsselempfehlungen überarbeiteten. Diese wurden seitens der Steuerungsgruppe im Verlauf in den Basistext eingefügt und wiederum allen Vertreter:innen der Gruppe zugeschickt.

Der weitere Prozess der Überarbeitung und Konsensusfindung erfolgte in sieben online-Sitzungen, z.T. mit Untergruppen der Beteiligten, am 08.04.2022, 07.10.2022, 10.02.2023, 24.02.2023, 17.03.2023, 05.05.2023 und 26.05.2023; der Verlauf und die Ergebnisse wurden jeweils für alle Beteiligten protokolliert.

Dabei wurden die Leitlinien-Schlüsselempfehlungen und Basistextbestandteile der Leitlinien im formalen Konsensfindungsverfahren im Rahmen eines Konsensusprozesses vom NIH-Typ mit unabhängiger Moderation der AWMF (Frau Witzel) vorläufig verabschiedet.

Der Ablauf gestaltete sich über den gesamten Verlauf wie folgt:

- Der revidierte Text der Leitlinie und die formulierten Schlüsselempfehlungen lagen allen Mitgliedern der Leitliniengruppe rechtzeitig vor der Sitzung vor.
- Die zu konsentierenden Aussagen und Schlüsselempfehlungen wurden vorgestellt.
- Kommentare der Gruppenmitglieder wurden durch die Moderatorin gesammelt und zusammengefasst
- Änderungsvorschläge für die vorformulierten Schlüsselempfehlungen wurden ebenfalls von der Moderatorin gesammelt, neue Formulierungen erstellt und zur Diskussion gestellt.
- Dann erfolgte die endgültige Abstimmung über jede Empfehlung.
- Die Abstimmung erfolgte jeweils für jede einzelne Empfehlung nach Lösung offener Entscheidungsprobleme und ggf. Korrektur unter Berücksichtigung aller Stellungnahmen
- Die Zustimmung der Leitlinien-Gruppe zu einer Empfehlung wurde mit der Konsensstärke ausgedrückt:

- starker Konsens (Zustimmung von > 95 % der Teilnehmer)
 - Konsens (Zustimmung von > 75 - 95 % der Teilnehmer)
 - mehrheitliche Zustimmung (Zustimmung von > 50 - 75 % der Teilnehmer)
 - kein Konsens (Zustimmung von < 50 % der Teilnehmer)
- Ein dreistufiges Schema zur Graduierung der Empfehlungen kam zur Anwendung:
- Starke Empfehlung: soll / soll nicht
 - Empfehlung: sollte / sollte nicht
 - Empfehlung offen: kann (z.B. erwogen/verzichtet werden)
- Nach jedem Online-Treffen und einer weiteren Literaturrecherche wurde die überarbeitete komplette Neufassung an alle Mitglieder der Leitlinienkommission per E-Mail verschickt.
 - Nach Einarbeitung von redaktionellen Änderungs- und Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeitenden der Leitlinie wurde der endgültige Text der Leitlinien allen Mitgliedern der Leitlinienkommission am 23.02.2024 per E-Mail zugeschickt mit der Bitte, die endgültige Version zu konsentieren und sie dann von den jeweiligen Fachgesellschaften ratifizieren zu lassen.
 - Die Mandatsträger der jeweiligen Fachgesellschaften gaben per E-Mail ihr Einverständnis zum endgültigen Text der Leitlinien und leiteten im Anschluss daran das Update an ihre jeweiligen Fachgesellschaftsvorsitzenden weiter.
 - Nachfolgende Verbesserungsvorschläge seitens der Vorstände der beteiligten Fachgesellschaften bezogen sich redaktionell auf Formulierungen einzelner Sätze, Schreibfehler und weitere zu ergänzende aktuelle Literaturquellen. Diese hatten keinerlei Einfluss auf Kernaussagen des Textes oder der Schlüsselempfehlungen.
 - Die Daten der Zustimmung der Fachgesellschaften sind in einer Tabelle zusammengefasst.
 - Am 12.09.2024 wurde die endgültige Version der Leitlinie nach Konsentierung der Mitglieder der Leitliniensteuerungsgruppe und der Erteilung der Genehmigung aller Fachgesellschaften der AWMF zugeschickt.
 - Ab dem 13.09.2024 wurden Korrekturwünsche seitens der AWMF mitgeteilt.

- Nach Erfüllung dieser Wünsche wurde die gesamte Leitlinie und der überarbeitete Leitlinienreport der AWMF am 21.10.2024 erneut zugeschickt.

Nutzen und mögliche Nebenwirkungen der Empfehlungen der Leitlinie

Es wird in den Leitlinien ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Diagnose einer psychischen Störung in der frühen Kindheit (0 bis 5.11. Jahre) in der Regel zuerst eine psychotherapeutische Maßnahme (beziehungsfokussierte Psychotherapien, Elterntrainings) zur Anwendung kommen soll und auf medikamentöse Behandlungsmethoden meist verzichtet werden soll.

Indikationen zur medikamentösen Therapie mit Wirkungen und empirisch belegten Nebenwirkungen werden im Text ausführlich dargestellt bzw. erwähnt.

4. Externe Begutachtung und Verabschiedung

Die Leitlinien wurden bisher nicht in Pilotstudien untersucht.

Die Leitlinien wurden nicht durch externe Expert:innen begutachtet. Frau Prof. Dr. Christine Freitag als Leitlinienbeauftragte der DGKJP nahm jedoch eine gründliche Revision des gesamten Textes und der Schlüsselempfehlungen vor und empfahl die Aufnahme weiterer Studien.

Die finale Version der Leitlinien wurde durch die Zustimmung der Vorstände aller beteiligten Fachgesellschaften und Organisationen verabschiedet.

Eine Tabelle mit den Daten der Zustimmung bzw. Verabschiedung der Leitlinien durch die Vorstände der Fachgesellschaften und Organisationen findet sich im Anhang des Leitlinienreports.

5. Redaktionelle Unabhängigkeit

Finanzierung der Leitlinie

Entstehende Kosten wurden von den jeweiligen Fachgesellschaften getragen. Eine sonstige Finanzierung der Leitlinien lag nicht vor.

Darlegung von und Umgang mit potenziellen Interessenkonflikten

Die Leitliniengruppe wurde so zusammengesetzt, dass durch ausgeprägte Interdisziplinarität, damit Pluralismus der einzunehmenden Standpunkte und die Beteiligung eines Betroffenenverbandes ein möglichst breites Abbild der Positionen aller fachlich mit der Zielgruppe tätigen Professionellen bzw. deren Angehörigen herstellbar war.

Die jeweiligen Interessen wurden von den Teilnehmenden in dem Formblatt der AWMF online angegeben. Mögliche Interessenskonflikte aller Teilnehmenden wurden dokumentiert. Diese sind in Tabellenform der AWMF zur Verfügung gestellt worden und sind in ausführlicher Form bei der Steuergruppe hinterlegt. Dabei wurden sowohl materielle Verflechtungen (z.B. Aktivitäten mit Pharmafirmen), als auch immaterielle Interessenskonflikte (wie Zugehörigkeit zu bestimmten Psychotherapieschulen, Instituten, Fachgesellschaften) berücksichtigt.

Die Erklärungen zu den Interessenkonflikten wurden für alle Mitglieder der Leitliniengruppe, einschließlich der Koordinierenden, nach den Kriterien des Interessenkonfliktmanagments der AWMF und den „Principles for Disclosure of Interests and Management of Conflicts in Guidelines“ (Annals of Internal Medicine; Research and Reporting Methods, 2015) bewertet. Als Interessenkonfliktbeauftragte fungierten PD Dr. Carola Bindt und Prof. Dr. Möhler (bewerteten sich gegenseitig). Alle Bewertungen, auch die der Mitglieder der Steuergruppe bzw. Beauftragten, wurden zudem mit der Moderatorin der AWMF abgestimmt und anschließend anlässlich eines Treffens im Rahmen einer transparenten Diskussion in der gesamten Leitliniengruppe vervollständigt.

Als **„geringe“ Interessenkonflikte** wurden honorierte Tätigkeiten als Vortragende oder an Ausbildungsinstituten, z.B. verfahrensgebundenen psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten, bewertet, in denen neben anderen auch vereinzelt leitlinienrelevante fachliche Inhalte unterrichtet wurden. Solcher Tätigkeit gingen sowohl die Mitglieder der Steuerungsgruppe als auch viele der Mitglieder der Leitliniengruppe

aufgrund ihrer spezifischen Qualifikationen für die Leitlinienarbeit nach, wobei die Unterrichtshonorare nicht wesentlich zum jeweiligen Einkommen beitrugen und in keinem Fall eine Industriefinanzierung vorlag. Eine entsprechende Bewertung als „gering“ hatte keine Konsequenzen für die Leitungsfunktion in der Steuerungsgruppe oder Mitarbeit als Mandatsträger:in bei der Leitlinienerstellung.

Als „**moderate**“ **Interessenkonflikte** wurden Tätigkeiten bewertet, die in höherem Maße einkommensrelevant erschienen (z.B. Tätigkeit als Leiterin einer behördenfinanzierten Spezialambulanz für Schreistörungen) oder kommerziell verwertbare Ergebnisse erbrachten (z.B. Berater-Tätigkeit für Testverlage zur Erarbeitung von Testmaterialien für Säuglinge und Kleinkinder). Solche Interessenkonflikte wurden von zwei Personen angegeben und führten in der Konsequenz bei einer Person zur Auflage der Enthaltung in der Abstimmung zu den Schlüsselempfehlungen eines Störungsbildes (exzessive Schreistörung), bei der zweiten Person zu keiner Einschränkung und Herabstufung des Interessenkonflikts als „gering“, da die Leitlinien keine expliziten Empfehlungen für spezifische Testverfahren enthalten.

Als „**hohe Interessenkonflikte**“ wurden in hohem Maße einkommensrelevante finanzielle, persönliche oder institutionelle Zuwendungen seitens der Industrie verstanden sowie klinische, akademische und persönliche Vorteile aus entsprechenden Kooperationen (Patente, Eigentümerinteressen, überwiegende Tätigkeit für die Industrie). Hohe Interessenkonflikte lagen in keinem Fall vor, sodass die Konsequenz des Ausschlusses aus den Beratungsprozessen entfiel.

Detaillierte Zusammenfassung der Ergebnisse für die Mitglieder der Leitliniengruppe s. Anhang.

6. Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

Datum der letzten inhaltlichen Überarbeitung und Status:

Die letzte inhaltliche Überarbeitung fand im Juli 2024 statt.

Das Update dieser Leitlinie ist maximal gültig bis Juni 2029.

Ansprechpartner für die Überarbeitung: Prof. Dr. Eva Möhler, Eva.Moehler@uks.eu, DGKJP

Anhang:

A) Datum der Zustimmung zum Update der Leitlinie von Fachgesellschaften und Organisationen

Vorstand der Gesellschaft / Betroffenenverband	Datum der Zustimmung
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP)	26.07.2024
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ)	23.02.2024
Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland –(BKJPP)	20.08.2024
Bundesgemeinschaft Leitender Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BAG)	10.07.2024
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt:innen (bvkj)	12.07.2024

Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ)	11.03.2024
Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Psychosomatik (DGPPS)	07.03.2024
Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP)	20.08.2024
Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP)	20.08.2024
Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)	16.07.2024
Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT)	09.02.2024
Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)	06.02.2024
Vereinigung für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in Deutschland (VAKJP)	02.09.2024
Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit (GAIMH)	11.09.2024

Deutscher Verband Ergotherapie (DVE)	18.04.2024
Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung – Bundesvereinigung (VIFF e.V.)	15.03.2024
Bundesverband "Das frühgeborene Kind e.V."	20.02.2024
Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)	05.03.2024
Deutsche Psychotherapeuten Vereinigung (DPtV)	04.09.2024

B) Angaben zu Interessenkonflikten

C) Tabelle zur Erklärung von Interessen und Umgang mit Interessenkonflikten

D) Im Folgenden sind die Interessenerklärungen als tabellarische Zusammenfassung dargestellt sowie die Ergebnisse der Interessenkonfliktbewertung und Maßnahmen, die nach Diskussion der Sachverhalte von der LL-Gruppe beschlossen und im Rahmen der Konsensuskonferenz umgesetzt wurden.

E) Leitlinienkoordination: Bindt, Carola; Möhler, Eva; von Gontard, Alexander
Leitlinie: Psychische Störungen im Säuglings-, Kleinkind und Vorschulalter
Registernummer: 028/041

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
Agel, Lena	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Keine
PD Dr. med. Bindt, Carola	Nein	none	ConferencesPsychotherapy Training Institutes	Beltz-Verlag, Scientific Journals	GIZ/BMZ, Else Kröner-Fresenius Foundation	none	Mitglied: Psychiatric /Psychotherapeutic Associations: DGKJP, GAIMH, WAIMH, DPG, APH, MBT-D.A.CH, Wissenschaftliche Tätigkeit: early childhood development, perinatal psychiatry, disorders in early childhood, Klinische Tätigkeit: senior consultant > in- and outpatient services for parents with children 0-6 years,UKE Hamburg-Eppendorf, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Peter-Riedesser Institut/training für child and adolescent psychiatrists, Persönliche Beziehung: none	Leitende ärztl. Tätigkeit incl. Fort- und Weiterbildung COI: keine: keine
Prof. Dr. Borg-Laufs, Michael	Nein	AFKV	DGVT. APP, AFKV, RHAP	div. wiss. Veröffentlichungen	Nein	Nein	Mitglied: DGVT, Vertreter bei Leitlinien, Wissenschaftliche Tätigkeit: Psychische Grundbedürfnisse, Bindung, Verhaltenstherapie, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: AFKV, wiss. Beirat	punktuell in Lehraufträgen COI: keine: keine
Prof. Dr. Caby, Andrea	Nein	Nein	Nein	Book (draft stage) Editor:	Nein	Nein	Mitglied: Board Member Vereinigung interdisziplinäre Frühförderung (VIFF),	Mitglied in Fachgesellschaften/Boards mit Themenbezug,

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
				W. Rotthaus H. Lieb			Wissenschaftliche Tätigkeit: Developmental Pediatrics, systemic (family) therapy/counselling, chronic childhood disorders, ADHD; ICF-implementation, Klinische Tätigkeit: Head of Department Developmental Pediatrics (SPZ) , Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Training team Systemic Therapy/Coaching HISA, Hamburg	wissenschaftliche Tätigkeit / Publikationen / Weiterbildungen mit Themenbezug "systemische Therapie" und "frühe Kindheit". Board von Fachgesellschaft "Frühförderung", Drittmittelforschung und Ausbildungstätigkeit an Institut Systemische Psychotherapie mit Honorar COI: gering: keine
Eichhorn, Theresa	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	kein Themenbezug benannt COI: keine: keine
Frank, Eva	Nein	Nein	AVM,VFKV,GST , Munik	Nein	Nein	Nein	Mitglied: DPTV, Klinische Tätigkeit: eigene Praxis	keine Interessenkonflikte COI: keine: keine
Prof. Dr. Freitag, Christine	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Nicht angegeben	Keine
Dr. Haas, Claus-Rüdiger	nicht	nicht	Ausbildungsinstitut DGVT, VT Wesselmann, AFKV	nixht	nicht	nicht	Mitglied: Vorstand der BAG, Wissenschaftliche Tätigkeit: nicht, Klinische Tätigkeit: ärztlicher Direktor und chefarzt eine Station für Eltern Kind der frühen Kindheit, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: nicht, Persönliche Beziehung: nicht	Chefärztliche Tätigkeit incl. Fort- und Weiterbildung COI: keine: keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
Dr. Hommel, PhD, Susanne	Nein	Ethics Committee, Hamburg Chamber of Psychotherapists (PTKHH)	Nein	Nein	Nein	Social Authorities Hamburg (Department of Health), Social Authorities Hamburg (Department of Family Services)	Mitglied: VAKJP Association for Psychoanalytic Child and Adolescent Psychotherapy (Verein der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen), Mitglied: IPA International Psychoanalytic Association - Working Group Parent-Infant Psychotherapy, Mitglied: WAIMH, GAIMH, AIMH - World, German, British Association of Infant Mental Health, Mitglied: Marcé Gesellschaft UK and Germany, Wissenschaftliche Tätigkeit: Parent-Infant Psychotherapy Working Group, International Psychoanalytic Association (IPA), with Majlis Winberg Salomonsson, PhD, Wissenschaftliche Tätigkeit: The Parent-Infant Relational Assessment Tool (PIRAT) Global Scales - an observational psychoanalytic approach, Klinische Tätigkeit: Infant Mental Health, Early Intervention, Perinatal Mental Health, Psychoanalytic/psychodynamic Parent-Infant and Toddler Psychotherapy (PIIP/SKEPT), Klinische Tätigkeit: Psychoanalytic Parent-Infant Psychotherapy, Anna Freud Centre, London (PIIP), Klinische Tätigkeit: Parent-infant-	Ausbildungstätigkeit mit Institutsleitung in der WB von Hebammen und anderen Berufsgruppen, Leiterin Schreibabysprechstunde, jeweils mit Bezügen COI: moderat: Stimmenthaltung

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							/toddler-counselling, Integrative communication centred parent-infant/toddler Counselling and Psychotherapy (IESK-B/P), Schreibbabyambulanz/Clinic for fussy babies (Prof. Mechthild Papoušek, MD), Kinderzentrum München/Munich children´s centre, Munich, Germany , Klinische Tätigkeit: Assessment of the quality of the Parent-Infant Relationship - an observational and psychoanalytic approach , Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Qualification and Supervision of Infant Mental Health/Perinatal Mental Health Professionals, Hamburg and Bremen, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Training and supervision in parent-infant-/toddler-counselling, Integrative communication centred parent-infant/toddler-counselling IESK-B, Schreibbabyambulanz/Clinic for fussy babies (Prof. Mechthild Papoušek, MD), Kinderzentrum München/Munich children´s centre, Munich, Germany , Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Trainerin "Parent-Infant Relational Assessment Tool PIRAT - Global Scales", Anna Freud National Centre for Children and Families,	

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							London, UK	
Dr. Kapaun, Petra	Nein	Nein	BVKJ - Jahreskongress, Berlin, Dozentin BVKJ - Paediatric, Dozentin ZAP Nord, Moderatorin Interprofessionelle QZ Frühe Hilfen, Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, Stellv. Landesverbandsvorsitzende BVKJ Hamburg, Mitglied: Moderatorin Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen Hamburg (BAGSFI), Mitglied: Kassenärztliche Vereinigung Hamburg, Vertreterversammlung und Beratender Fachausschuss der Hausärzte, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Jährlicher Seminarkongress Wildunger Arbeitskreis für Psychotherapie, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Planung und Organisation der Jahrestagung der Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit GAIMH	Ärztliche Tätigkeit, Fort- und Weiterbildung im geringen Umfang COI: keine: keine
Klein, Eva	Nein	Nein	Hochschule Nordhausen (Auftraggeber) und Klinik Hohe Mark, Oberursel (Auftragnehmer)	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Mitglied in der GAIMH, Mitglied: Vorstandsmitglied (Beisitz) der Bundesvereinigung Interdisziplinäre Frühförderung e.V.	Vorstand Fachgesellschaft Frühförderung, universitäre Ausbildungstätigkeiten frühe Kindheit. honorierte Tätigkeit mit Themenbezug, aber nicht im privatwirtschaftlichen Kontext COI: gering: keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
Dr. Koester-Lück, Maria	keine	keine	keine	Mitarbeit Buch Pädiatrische Psychosomatik (erscheint 2. Hälfte 2022) und am Konsensuspapier Konsil- und Liaisondienst, erschienen in der MoKi 16.7.2020	keine	keine	Mitglied: Mitglied DGPPS, DGPM, DGKJ, DGSP, GAIMH, Wissenschaftliche Tätigkeit: s. o. sonst keine, Klinische Tätigkeit: Pädiatrische Psychosomatik Regulationsstörungen der frühen Kindheit Psychotherapie von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: keine, Persönliche Beziehung: keine	Mitglied in Fachgesellschaften/Boards mit Themenbezug "frühe Kindheit", Praxistätigkeit. Tätigkeiten qualifizieren für Leitlinienmitarbeit COI: gering: keine
Metge, Cornelia	Sachverständige am LSG Sachsen	Nein	Dozententätigkeit IVT, ZFP, Universität Dresden	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Mitglied der DGVT, Klinische Tätigkeit: Supervisorin in Lehre und klinischer Praxis	nichts benannt COI: keine: keine
Prof. Dr. med. Möhler, Eva	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: German Association of Infant Mental Health	geringfügig COI: keine: keine
Dr. Oelkers-Ax, Rieke	IQWiG, UAK am UK des Saarlands	NACOA aQUa (CARE-FAM-NET) DV Gemeindepsychiatrie kids-time	Helm Stierlin Institut Heidelberg AKJP Heidelberg	Nein	Nein	Nein	Mitglied: DGPPN, Sprecherin des Fachreferats für Frauen- und Männergesundheit und Familienpsychiatrie/-psychotherapie, Mitglied: Mitgliedschaft DGSF, DGKJPP, DGPT, Wissenschaftliche	Forschungstätigkeit/Drittmittel mit Themenbezug, Tätigkeit an Ausbildungsinstitut mit Themenbezug. honorierte Tätigkeit an Ausbildungsinstitut

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Tätigkeit: aktuell: Familienpsychiatrie, Bindungsstörung, psychische Folgen durch Corona, Klinische Tätigkeit: Chefarztin familienpsychiatrische Akut-Tagesklinik (Eltern-Kind-Setting), Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Lehrtherapeutin am hsi Heidelberg, Weiterbildungen systemische Therapie, SYMPA-Trainerin	"systemische Therapie". COI: gering: keine
Dipl.-Psych. Rahlf, Andrea	Nein	Nein	Elterninitiative für Früh- und Risikogeborene Hamburg e.V.	Wege zum Menschen - Zeitschrift für Seelsorge und Beratung... Heft 6, 2020. Co-Autor: Rainer Franke	Nein	Nein	Mitglied: Frühstart- Elterninitiative für Früh- und Risikogeborene Hamburg e.V. Ehrenamtliche beratende Begleitung von Frühchen-Eltern, Durchführung von Workshops (s.o.), Berichte schreiben, Kassenprüferin, Klinische Tätigkeit: Elternberatung in der Neonatologie, konsiliarische Beratung von Eltern, Jugendliche und Kindern auf der Kinderstation	Dozentin bei Elterninitiative, honorierte Tätigkeit mit Themenbezug im Selbsthilfekontext. COI: gering: keine
Prof. Reuner, Gitta	Nein	Bundesverband das Frühgeborene Kind e.V.	Nein	Pearson Deutschland GmbH, Springer Verlag	Dietmar Hopp Stiftung	Universität Heidelberg	Mitglied: Wiss. Beirat Bundesverband Das Frühgeborene Kind e.V. , Mitglied: Mitglied DGSPJ , Mitglied: Mitglied DeGPT, Wissenschaftliche Tätigkeit:	Verlagstätigkeiten u.a., aber keine direkte Auswirkung auf LL-Funktion COI: gering: keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Förderung der Selbstregulation bei jungen Kindern und Kindern mit biologischem Risiko , Wissenschaftliche Tätigkeit: Psychische Störungen bei chronischer körperlicher Krankheit, Klinische Tätigkeit: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Klinische Tätigkeit: Klinische Neuropsychologie , Klinische Tätigkeit: Spezielle Psychotraumatherapie bei Kindern und Jugendlichen (ins. bei schwerer körperlicher Krankheit), Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Südwestakademie für Neuropsychologie SWAN Konzeption und Verantwortung eines Curriculums Kinderneuropsychologie	
Dr. Schimansky, Gisela	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Berufsverband der Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPP)	Mitglied in Fachgesellschaften mit Themenbezug. COI: keine: Tätigkeit qualifiziert zur Leitlinienmitarbeit.
Scholz, Silke	keine	keine	Alice-Salomon-Hochschule	keine	keine	keine	Mitglied: Deutscher Verband Ergotherapie e.V. (DVE), Mandatsträgerin dieser Leitlinie,	Dozententätigkeit mit Themenbezug, honorierte Dozententätigkeit an

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Wissenschaftliche Tätigkeit: keine, Klinische Tätigkeit: keine, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: keine, Persönliche Beziehung: keine	Hochschule mit Themenbezug COI: gering: keine
Dipl.-Psych. Thies, Annekatrin	Nein	Nein	Deutsche Gesellschaft für Ernährung	Nein	Ev. Krankenhaus Alsterdorf	Nein	Mitglied: DGSPJ GAIMH Psychotherapeutenkammer Hamburg, Wissenschaftliche Tätigkeit: Eltern-Kind-Behandlung Psychisch kranke Eltern , Klinische Tätigkeit: Psychische Störungen im Säuglings-, Kleinkind- und Vorschulalter Kinder mit Behinderungen, Entwicklungsstörungen Psychisch kranke Eltern	Forschungstätigkeit mit Themenbezug/institutionelle Drittmittel, Fortbildungstätigkeit mit Themenbezug COI: gering: keine
Prof. Dr. Trollmann, Regina	keine	Eisai, PTC, Novartis, Biogen	Eisai, PTC, Desitin, Novartis, Biogen	nicht zutreffend	Novartis	nicht zutreffend	Mitglied: Mitgliedschaft in Fachgesellschaften GNP, DGfE, DGKJ, DGKN, EPNS, SfN, Wissenschaftliche Tätigkeit: Epileptologie, neuromuskuläre Erkrankungen, Entwicklungsneurologie, experimentelle Neuroprotektion, Klinische Tätigkeit: Neuropädiatrie, Epileptologie, neuromuskuläre Erkrankungen, Entwicklungsneurologie, Entwicklungsstörungen, , Beteiligung an Fort-/Ausbildung:	Advisory Board /Schulungstätigkeit für Industrie mit Honorar, aber ohne Themenbezug. COI: keine: keine Konflikte

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							EEG Kurs der Universitäten Erlangen/München/Jena Fortbildungsakademie DGKN , Persönliche Beziehung: nein	
KD Dr. med. Watson, Michael	Keine	Keine	Bildungsdepartement BKS	Keine	Keine	Keine	Mitglied: Vorstandsmitglied der GAIMH, Wissenschaftliche Tätigkeit: Betreuung wiss. Arbeiten im Bereich Kinder unter fünf Jahren in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich Fachbereich Medizin und Psychologie, Klinische Tätigkeit: Leitung einer Spezialsprechstunde für Kinder unter fünf Jahren, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Dozent an der interkantonalen Weiterbildung für Assistenzärzte in Kinder und Jugendpsychiatrie, Persönliche Beziehung: Keine	klinisch im Bereich tätig, was zur TN an LL-Gruppe qualifiziert - Fortbildung für Berufsgruppen ohne LL-Bezug COI: keine: keine
Dipl-Biol. Witzel, Simone	keine	keine	AWMF-IMWi	keine	Stiftung Deutsche Krebshilfe (DKH), Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA, Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA) Innovationsfonds,	keine	Mitglied: Mitgliedschaft im Rahmen der Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der AWMF: Leitlinienprogramm Onkologie von Deutscher Krebsgesellschaft, Deutscher Krebshilfe und AWMF, Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien von Bundesärztekammer, Kassenärztlicher	kein direkter COI: keine: keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
					Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)		Bundesvereinigung und AWMF, Ständige Kommission Leitlinien der AWMF, Wissenschaftliche Tätigkeit: Leitlinien, Klinische Tätigkeit: keine, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Seminare zu Leitlinienerstellung, Persönliche Beziehung: keine	
Dr. Ziegler, Margret	Fortbildungsakademie im Netz. Kinderschutz und Vernachlässigung	Nein	Bayrisches Sozialministerium Deutsche Akademie für Entwicklungsförderung	Landesärztekammer Bayern	Lehrstuhl Technische Universität München	Nein	Mitglied: DGKJ- Mitglied DGSPJ- Mitglied GAIMH- Mitglied VIFF-Bayern Mitglied Beirat im Vorstand, Wissenschaftliche Tätigkeit: Mitarbeit an Veröffentlichungen: Mall, Friedmann: Frühe Hilfen in der Pädiatrie 2016, Klinische Tätigkeit: Kinder- und Jugendärztin Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin Eltern-Säuglings-Kleinkind-Therapeutin, Beteiligung an Fort-/Ausbildung: Deutsche Akademie für Entwicklungsrehabilitation München.	Fortbildungs- und Publikationstätigkeit mit Themenbezug. Honorare öffentlicher Geldgeber und privater Institute für Fortbildungstätigkeit mit Themenbezug COI: gering: keine
Prof. Dr. med. von Gontard, Alexander	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Mitglied: Autor des Lehrbuchs Psychische Störungen bei Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern	Autor von Lehrbuch, Übersetzer DC 0-5 - qualifiziert für LL-Mitarbeit COI: gering: keine

	Tätigkeit als Berater*in und/oder Gutachter*in	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board)	Bezahlte Vortrags-/oder Schulungstätigkeit	Bezahlte Autor*innen-/oder Coautor*innenschaft	Forschungsvorhaben/Durchführung klinischer Studien	Eigentümer*inneninteressen (Patent, Urheber*innenrecht, Aktienbesitz)	Indirekte Interessen	Von COI betroffene Themen der Leitlinie, Einstufung bzgl. der Relevanz, Konsequenz
							Stuttgart: Kohlhammer Verlag, Wissenschaftliche Tätigkeit: Übersetzer des Klassifikationssystems DC: 0-5 Stuttgart: Kohlhammer Verlag	
von Kalckreuth, Barbara	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	keine Interessenkonflikte COI: keine: keine

Versionsnummer:

2.0

Erstveröffentlichung:

10/2015

Überarbeitung von:

07/2024

Nächste Überprüfung geplant:

06/2029

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online